

Lodzzer Tageblatt

Abonnements:

in Lodz: **Rbl. 1.80** vierteljährlich inklusive Zustellung;
 pr. Post:
 Ausland, vierteljährlich **Rbl. 2.—**, monatlich 70 Kop. incl. Ports.
 Ausland, vierteljährlich **Rbl. 2.30**, monatlich **Rbl. 1.20** incl. Ports.
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaktion und Expedition:

Redaktion und Expedition:
 Dzielnia (Bahn-) Straße Nr. 13.
 Telefon Nr. 362.

Insertionsgebühren:

Für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum, im Inseratenteil 6 Kop.
 Auf der ersten Seite 10 Kop., Reklamen 15 Kop. pro Zeile.
 Alle Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns
 Aufträge entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends an Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr früh geöffnet.

Director G. Strasen.

Prämie **Rbl. 1.550**
 welche in nachstehende Preise
 nach Schluss der Championnat-
 Konkurrenz verteilt wird.
 Preis Rbl. 700.
 I. II. III. IV. V.
 400. 200. 150. 100.

Bis jetzt sendete Ring-
 kämpfer: P. Jankowski, pol-
 nischer Champion, N. Peirrow,
 bulgarischer Champion, Steu-
 gel, professioneller Ringkämpfer,
 Georg Lurich, 1. Welt-
 Champion-Libier-Ringkämpfer,
 H. Millans, professioneller
 Ringkämpfer, Alesco Abergel,
 estländ. Champion, Sergei
 Martinow, moskauer Cham-
 pion, Buradanow, südruss.
 Champion, J. Horwat, oest-
 r. Champion, John Pohl-
 ab, U. Westrich, russ. Ring-
 von D. Wislowski, Sorosen,
 Champion von Finnland, Ho-
 matow, russischer Champion,
 Steden, estländ. Gala-Parade.
 Auinaisch lämmlicher Ring-
 kämpfer, zum ersten Ringen
 sind durch des Loos entschieden:
 E. Ulrich, tonita Horwat.
 M. A. r. i. n. o. m. c. o. n. t. r. a. P. e. t. r. o. w.

NB. Professionelle Ringk-
 mpfer, an dem Championat theil-
 nehmen wollen, können sich im
 Bureau des Apollon-Theaters
 melden.

Accie Moreo
 b. f. e. l. o. m. E. p. e. n. t. i. c. a. S. o. u. d. r. e. t. t. e.
Strößen und Marktstr.
 phänom, Zabulnoff-Ringstr.
Ma-Mab
 Bertrags-Soubrette.
Gela-Schiquito
 Intenr. Gelangesu, Rang-
 Soubrette, sowie die abrigen
 Kunstschaffler.
 Die Kasse ist geöffnet täglich
 von 11-2 Uhr u. von 6 Uhr ab.
 Die Direction.

Ein Grundstück

eine Werk von Warschau an der Chaussee
 gelegen, das sich zu einer Fabrikanlage vor-
 züglich eignet, ist zu verkaufen, oder zu
 verpachten.
 Reflektanten belieben ihm Adressen im
 Couvert unter Grundstück R. S. in der
 Exp. d. Bl. einzulegen.

Hôtel „Sport“ Warschau

Nowosenatorska-Strasse Nr. 7
 Hôtel ersten Ranges im Centrum der Stadt, Zimmer von 65 Cop.
alle im ersten Stockwerke. Exquisite Bedienung und Reinlich-
 keit. Bäder, Remise und Telephon im Hause.

Hôtel Janson

Berlin
 Mittelstrasse 53
 Bürgerliches Hôtel der
 Neuzeit.

!!! Kauff überall Schuhwische !!!
 der Firma „Jan Seydlich“ mit dem Schlüssel
 Nr. 29 Królewska Nr. 29
 Warschau. (104-89)

PATENTE
WAAREN MUSTER-MODELLE
INO. D. FRAENKEL
WARSAU, S. KRZYKIAN 48.
 Ledz, In. J. Burgulles, Mikolowska 29.

Die neubestimmten Brustabzeichen des
RIGA schen **POLYTECH.**
INSTITUT versendet das Comptoir Jür-
 gons. Adresse: 616, Дарзгар-
 ний порозуадъ № 1-8
 кв. 12, Контра ЮРПЕНСЪ. Pr. Cour. gratis.

Rebellenherres gegen Ende Dezember vor. Jahres
 entziehen wir, daß die Auführer sich damals
 mit einer weiteren Abtheilung Rebellen bei Kwei-
 chau vereinigt und dann an den Grenzen der
 Provinz Kwantung verschanzt haben sollen. Das
 Rebellenheer besteht zur Zeit angeblich aus mehr
 als 30,000 Mann und ist in vier Divisionen ge-
 theilt, von denen jede einzelne einen gewandten
 Kommandeur hat. Ein früherer Militärschüler
 aus Tientsin, mit Namen Tang, der im chinesisch-
 japanischen Kriege aktive Dienste gethan, führt
 das Oberkommando über die mit Gewehren und
 Schnellfeuergeschützen ausgerüstete Armee.
 Wie in Kanton verlautet, beabsichtigen die
 Rebellen, in die Provinz Kwantung einzurücken,
 Kanton zu erobern, dann nach der Provinz Fukien
 zu marschiren, Sou-chou-fu zu besetzen und schließ-
 lich durch die Provinz vorzustoßen. (?) Es sind
 bereits verschiedene Städte an der Grenze Kwan-
 tung's in die Hände der Rebellen gefallen, und die
 Behörden von Kanton halten die Thore der City
 geschlossen, um den Eintritt von Spionen zu ver-
 hindern.

Überall zu haben

Schutz-  - Marke. Überall zu haben

J. HANDKE'S
 — neue —
Dranienburger Kernseife
 ist die beste Hausseife.
 Nur echt, wenn mit Firma und obiger Schutzmarke gestempelt.

Politische Rundschau.

— Ernste Unruhen in Südjina. —
 Wie schon kurz gemeldet, treffen aus Südjina
 wieder bedenkliche Nachrichten ein, die ein Wachsen
 der revolutionären Bewegung in Aussicht stellen
 und von der englischen und der französischen
 Presse keineswegs für übertrieben angesehen wer-
 den. Wie wir einem aus Hongkong einlaufenden
 Bericht entnehmen, waren die Rebellen, die
 die Provinzen von ganz Südjina in Aufregung
 halten, ursprünglich nur kleine Räuberbanden, die,
 von Hunger getrieben, auf Raubzüge ausgingen
 und keinerlei politische Zwecke verfolgten. Diese
 Banden rekrutirten sich aus entlassenen Soldaten,
 zum Theil aber auch aus Mitgliedern geheimer
 Gesellschaften der Provinzen Szechuan, Yunnan,
 Kwangju und Kwangtung. Die ungünstige Lage
 im Anfang vorigen Jahres spornte die Räuber
 jedoch zu immer größeren Wagnissen an. Sie
 nahmen ein Dorf nach dem anderen, und aus
 allen Theilen Südjinas wurden, besonders nach-
 dem die kaiserlichen Truppen mehrfach geschlagen
 worden waren, neue Aufstände gemeldet. Der
 kommandirende General der Provinz Kwangsi, der
 Marschall Su Yuen-Chun, soll freilich an der Aus-
 breitung der aufrührerischen Bewegung dadurch
 wesentlich mit die Schuld tragen, daß er, statt
 nach chinesischem Brauch den geschlagenen Rebellen
 die Köpfe abzubauen, die Gefangenen in seine
 Armee hefte. Diese schwoll dadurch in einer
 solchen Weise an, daß ihm das Geld für die
 Föhung der Soldaten ausging. In Folge dessen
 desertirten nicht nur die früheren Rebellen, son-
 dern auch ein großer Theil der regulären Sol-
 daten, und diese brachten dem Rebellenheer eine
 höchst erwünschte Verstärkung an Mannschaften,
 Waffen und Munition.
 Einer Schilderung der Organisation des

Unter den Militärbeamten in Kanton soll
 eifrige Thätigkeit herrschen. Sämmtliche Soldaten
 des Valhoi-Districtes sind einberufen worden und
 der Vicekönig hat verlangt, daß die Schwarzflaggen
 in das Aufstandsgebiet geschickt werden. Diesem
 Verlangen ist, wie eine weitere Nachricht aus Kan-
 ton besagt, auch Folge gegeben worden: denn ein
 Kriegsrath, bestehend aus dem Vicekönig und dem
 Admiral Ho-cheong-Ching hat beschlossen, den
 Führer der Schwarzflaggen aufzufordern, sofort
 3000 Mann seiner Leute aufzubieten und nach
 Kwai-chou zu marschiren, wo die Rebellen in
 großer Zahl gemeldet werden. Admiral Ho ist
 ebenfalls aufgefordert worden. Truppen bereit zu
 halten. Mit der Firma Marty u. Co in Hong-
 kong wurden Verhandlungen für den Transport
 chinesischer Truppen von Hongkong nach Kanton
 abgeschlossen. Die Behörden in Kwangsi und
 Kwai-chou haben verschiedentlich nach Kanton und
 Peking um Hilfe telegraphirt.
 Natürlich thut man gut daran, alle Nach-
 richten aus China, gerade wie solche aus Marokko
 und Macedonien, mit großer Vorsicht aufzunehmen;
 doch es scheint sich dieses Mal wirklich nicht um
 eine Fabrication aus einer der chinesischen Lügen-
 fabriken zu handeln; denn aus verschiedenen Orten
 treffen diese beunruhigenden Meldungen ein, und
 auch die „Times“ bestätigen ihre Richtigkeit auf
 Grund eines aus Hongkong eingelaufenen, vom
 28. v. Mts. datirten Telegramms. Letzteres be-
 sagt, die Bewegung sei eine lange vorbereitete,
 hinter der einflußreiche Chinesen ständen. Die
 Missionare und wohlunterrichtete Chinesen in
 Hongkong halten einen Erfolg der Revolution,
 deren Zweck die Loslösung Südjinas von der
 Zentralregierung sein soll, keineswegs für ausge-
 schlossen. Die Revolutionäre erklären, Reformen
 zu sein und glauben sogar, im Falle des
 Erfolges, der Sympathie der Mächte sicher
 zu sein.

Hotel Metropol,

Warszawa,
 Marszałkowska 114, róg Złotej,
 przy hotelu restauracja, 10 ga-
 binetów z pianinami. Kuchnia
 dobra i zdrowa. Wina, koniaki,
 likiery renomowanych firm.
 Ceny nizkie.
 50-29

Od r. 1870 egzystujący

Magazyn Mebli

ZALESKIEGO i Ski
 w Warszawie (25-15)
 2 Erywańska 2
 dom gminy Ewangelickiej

Kommerzienrat Mey, der Begründer der Firma Mey & Söllig in Leipzig-Plagwitz, ist gestorben.

Tageschronik.

Großfeuer. Am vergangenen Montag um 11 Uhr Vormittags kam in der Willert'schen Spinnerei, in der Benediktstraße, Feuer zum Ausbruch, das sich mit riesiger Geschwindigkeit fast über das ganze Gebäude verbreitete.

Der erste, zweite und dritte Zug der freiwilligen und eine Abteilung der Pognanski'schen Fabrikfeuerwehr waren trotz des mangelhaftesten Alarms in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit auf dem Brandplatz erschienen. hatten jedoch infolge des Wassermangels eine harte Arbeit mit dem entseelten Element zu bestehen. Das Wasser mußte zum großen Teil aus weiter Entfernung beschafft werden. Trotzdem ist es gelungen, einen Teil des Portierraumes, sowie die angrenzenden Flügel zu erhalten. Die mit Rohmaterial gefüllten Schuppen, so wie das nahe gegenüberliegende Kesselhaus blieben ganz unversehrt. Niedergebrannt ist die Spinnerei mit Ausnahme eines Teils des unteren Saales, sämtliche Maschinen sind jedoch wenn nicht durch das Feuer, so durch das Wasser vollständig vernichtet. Der Schaden ist ganz bedeutend. Das Feuer soll dadurch entstanden sein, daß ein Meister, der mit der Reparatur einer Maschine beschäftigt war, mit dem Licht zu nahe an die Baumwolle herantrat. Einige Steiger erlitten bei der Arbeit leichte Verletzungen.

Seitens des zuständigen Ministeriums sind die Statuten des **Evangelisch-Augsburgischen Jungfrauenvereins der St. Trinitatis-Gemeinde in Lodz** bestätigt worden und wird der Verein nunmehr seine Tätigkeit in Kürze eröffnen. Die Gründerrinnen und Mitglieder sind: Frau Minna Kuniger, Frau Johanna Scholz, Frau Helene Anstadt, Fräulein Bertha Kammerer, Frau Katalba Habrian, Frau Elisabeth Dzienemann, Frau Dorothea Leonhardt, Frau Martha Biegler, Frau Wanda Gundlach, sowie die Herren Pastoren Gundlach und Habrian.

Auf die **Beschwerden der Lodz'er Industriellen** über die Kosspielsigkeit der Zolloperationen im Dösaer Hafen hat die Behörde der **Topr. Prow. Pas.** zufolge eine Vergünstigung eingeführt, die darin besteht, daß die Abkempelungsgebühr bei der Ausfuhr von Eisenwaren auf den dritten Teil der bisherigen Höhe herabgesetzt worden ist. Ferner ist dem Lodz'er Börsekomitee gestattet worden, beim Dösaer Zollamt einen eigenen Agenten zu halten.

Vorgestern um 4 Uhr Nachmittags fand im Lokal der **Eutnia eine Generalversammlung des Fabrikmeister-Vereins** statt, zu welcher sich 115 Mitglieder eingefunden hatten. Nachdem die Anwesenden auf Antrag des Vizepräsidenten Herrn Hubert Mühle das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen geehrt hatten, wurde zum Vorsitzenden Herr Karl Böhm, zum Kassierer die Herren Ziebert, Nakielski, Wille und Zagrodzki gewählt. Dem Rechnungsführer, der vom Sekretär Herrn Morzyński vorgelesen wurde, entnehmen wir folgende Daten:

Am 1. Januar 1903 zählte der Verein 352 Mitglieder, darunter 196 aktive, 14 passive und 42 Ehrenmitglieder. Die Einnahmen betragen 2517 Rbl. 6 Kop. und setzten sich aus folgenden größeren Posten zusammen:

- Mitgliedsbeiträge 922 Rbl. 50 Kop., Einschreibgebühren 90 Rbl., zurückgezahlte Darlehen 110 Rbl., Zinsen 117 Rbl. 51 Kop., Ertrag der Vergünstigungen 50 Rbl. 8 Kop., Die Ausgaben betragen 2412 Rbl. 70 Kop., darunter: Wohnungsmiete 320 Rbl., Unterstützung von Mitgliedern 602 Rbl. 50 Kop., Darlehen 200 Rbl., Rangleinwüsten 250 Rbl., Zeitschriften und Bücher 118 Rbl. 57 Kop., Der Witwen- und Waisenfonds beträgt 399 Rbl. 85 Kop., der eiserne Fonds beträgt 2069 Rbl. 90 Kop.

Der Rechnungsführer, sowie das Budget für das laufende Jahr, das Einnahmen von 2981 Rbl. 80 Kop. und Ausgaben von 3925 Rbl. 44 Kop. vorlegt, wurde von der Versammlung angenommen.

Auf Antrag der Verwaltung wurde beschlossen, ein **Controlebuch** einzuführen, in welchem am 15. April, 15. Juli und 15. Oktober diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag bis zu den genannten Terminen noch nicht gezahlt haben, verzeichnet werden sollen. Wer einmal in dem Buche notiert ist, hat nur auf die halbe Höhe der Unterstützung Anspruch, wer dreimal notiert ist, verliert dieses Anrecht vollständig.

Weiter wurde die Verwaltung durch Beschluß der Versammlung ersucht, bei jedem einlaufenden Besuche um Unterstützung die pekuniäre Lage des Patienten einer gründlichen Prüfung zu unterziehen. Schließlich wurden die Wahlen vorgenommen, die folgendes Resultat ergaben:

Präsident Hubert Mühle, Vizepräsident Karl Wolf, Kassierer Peter Sobolewski, Sekretär Theodor Baum, Bibliothekar Edward Weigt, Mitglieder der Verwaltung W. Morzyński und B. Wolowski, Wirthe Eppagewski und Nelson, Kandidaten E. Biebart, A. Szymanski und Karl Drowe.

Einem Mitglied wurde infolge kritischer Lage eine Schuld von 50 Rbl. gestrichen. Wegen vorrückter Stunde wurde die Frage, ob für das Eintreiben der Beiträge ein Inkassent angestellt

sei, der neuen Verwaltung zur Erledigung überwiesen und darauf die Sitzung geschlossen.

Goldene Hochzeit. Am vorigen Freitag feierte der frühere Restaurateur und Fleischermeister Herr Wilhelm Lehmann mit seiner Ehefrau Elisabeth geb. Roth das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar, das diesen Tag in geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit begehen konnte, wurde von Herrn Pastor Dietrich eingegesegnet und außerdem stellten sich viele Freunde mit Geschenken und Glückwünschen ein.

Die Commission zur Arbeiterversicherung widmete, wie der **St. Pet. Herald** schreibt, ihre erste Sitzung im neuen Jahr, der eigentlich bereits im Prinzip entschiedenen Frage über eine Allgemeinheit der Arbeiterversicherung. Wie bekannt, war die Commission bereits zum Beschluß gekommen, daß die Altersversicherung eine obligatorische und allgemeine sein müsse. Der Vorsitzende der Commission, Herr D. Ch. Schwanebach, war aber selbst der Überzeugung, daß sich ein derartiger Plan kaum verwirklichen lassen werde und auf das Gebiet der Utopie zu verweisen sei. Herr Schwanebach hob hervor, daß es wünschenswert wäre, sich realeren Projekten zuzuwenden, als Unmögliches zu wollen. Dieser Vorschlag rief bei einem Teil der Mitglieder einen ganzen Entrüstungssturm hervor, indem sie kategorisch erklärten, daß der Commission gar nicht das Recht zustehe, eine bereits im bejahendem Sinne entschiedene Frage noch einmal aufzurollen. W. S. Alexandrow findet die Einwände des Vorsitzenden durchaus unbegründet und wünscht erst praktische Gegenbeweise, bevor er an die Umdurchführbarkeit einer allgemeinen und obligatorischen Altersversicherung glaubt. Schließlich gab der Vorsitzende es auf, die Commission in dieser Richtung zu beeinflussen und ging zur Tagesordnung über.

Es hat somit den Anschein, als wenn der Beschluß der Commission über die Einführung einer obligatorischen und allgemeinen Arbeiterversicherung nicht den Beifall der leitenden Kreise gefunden hat, weswegen plötzlich zum Rückzuge geblasen werden soll. Steht die Frage so, so dürfte die fernere Arbeit der Commission ebenso unproduktiv werden, denn einer Verwirklichung solcher Projekte wird eine Bestätigung alsdann wohl verweigert werden.

Diebstahl. Zwei eiserne Geldcassetten mit einer Baarschaft von 8000 Rbl. sind aus dem Gepäckwagen eines Personenzuges gestohlen worden. Die Warschauer Niederlage der Zywarder Manufakturen hat nämlich am letzten Freitag vier eiserne Cassetten als Passagiergut in Warschau nach Kuda—Guzowska aufgegeben, wo sie von einem Beamten der Aktien-Gesellschaft von Hiele & Dietrich in Empfang genommen werden sollten. Bei Auslieferung des Passagierguts hat es sich jedoch herausgestellt, daß zwei der Cassetten fehlten, die jedenfalls auf einer der Zwischenstationen aus dem Wagon gestohlen wurden. Auf diese Weise sind 8000 Rbl. abhanden gekommen. In den zwei zurückgebliebenen Cassetten, die der Dieb wahrscheinlich in der Eile nicht mitnehmen konnte, befanden sich 6000 Rbl. Eine strenge Untersuchung ist sofort eingeleitet und der Condukteur, der den Gepäckwagen begleitete, zur Verantwortung gezogen worden.

Feuer. Auf der Station Bygskow der Warschau-Wiener Bahn, bei Warschau, ist in den großen Werkstätten der genannten Bahn Feuer ausgebrochen. Dank der sofortigen Hilfe wurde das Feuer bald gelöscht. Zwei Güterwagen sind jedoch verbrannt.

Exaltationen. Am 2. (15.) April werden im Lokal des hiesigen Friedensrichter-Plenums folgende Grundstücke öffentlich verkauft:

- 1) Das Lodz'er Immobilie Nr. 285 b, an der Zakontina-Straße gelegen, Eleonore und Cäcilie Tribuchowska, Edward und Marie Budkowski und Dito Johann Schulz gehörig, auf Antrag von Konstantia Tribuchowska (6250 Rbl.). Die Exaltation beginnt mit der Summe von 5000 Rbl.
- 2) Das Lodz'er Immobilie Nr. 958, an der Sowicka-Straße gelegen, Julius Gabler gehörig, auf Antrag von Friedrich Rinzler (2500 Rbl.), abgeschätzt auf 2000 Rbl.
- 3) Das Lodz'er Immobilie Nr. 148, auf dem Felde Polowolki gelegen, Karl und Ursula Kwiatkowski gehörig, auf Antrag von August Bersab (500 Rbl.), abgeschätzt auf 650 Rbl.
- 4) Das Lodz'er Immobilie Nr. 828/16, an der Rozwadomska-Straße gelegen, Wilhelm und Natalie Maczewski gehörig, auf Antrag von Max Halpern (1200 Rbl.), abgeschätzt auf 10,000 Rubel.

Falsch Wetterprognose für den Februar lautet wie folgt:

Vom 1. bis zum 8. Schnee und strenge Kälte, vom 9. bis zum 14. Regen bei hoher Temperatur, am 12. wahrscheinlich Sturm, zwischen dem 15. und 18. läßt der Regen nach und die Temperatur steigt bedeutend, vom 19. bis zum 26. trockenes Wetter, die Temperatur sängt an zu fallen, am 24. tritt ein jäher Umschlag ein, es beginnt ein starker Frost und reichlicher Schneefall ist wahrscheinlich.

Sollten sich diese Prophezeiungen bewahrheiten, so dürfte die Influenza, die schon jetzt in unserer Stadt stark herrscht, schwerlich an Heftigkeit abnehmen.

Personalmeldung. Der Redirektor der Lodz'er Stadtpolizei Budogowski ist dem **Bapm. Anon.** zufolge zum Collegienregistrator befördert worden.

Unfälle. Im Hause Nr. 35 in der Panelska-Straße stürzte der sechsjährige Josef Romanowicz, Sohn eines dort wohnenden Buchhalters, die Treppe hinunter und brach sich ein Bein.

In der Wohnung der 24jährigen Chawa Rozanska, Zachodnia Nr. 24, entstand infolge schlechten Zustandes des Ofens Kohlendunst, in dem die genannte K. beinahe erstickt wäre. Der Arzt der Rettungstation wurde zu Hilfe gerufen und nahm sich der schon Bewußtlosen an.

Der 37jährige Arbeiter Ignaz Bakstiat erhielt bei einer Prügelei in der Alexanderstraße Nr. 45 einen Messerstich in die linke Schulter und wurde schwerverwundet ins Pognanski'sche Hospital gebracht.

Im Treppentur des Hauses Nr. 95 in der Wolczanska-Straße fanden Passanten eine junge Frau von etwa 20 Jahren mit hochgradigen Verfalls-Symptomen bewußlos am Boden liegend. In hoffnungslosem Zustande wurde die Frau ins Hospital des Rothen Kreuzes gebracht.

Am 7. März findet in Zgierz eine Generalversammlung der Aktionäre der **Baumwoll-Manufaktur Lorenz und Krusche** statt.

Die Tagesordnung ist folgende:

- 1) Rechnungsführerbericht und Bilanz pro 1902 und Budget und Geschäftsplan für das laufende Jahr.
- 2) Wahl der Mitglieder der Verwaltung und der Revisions-Commission.
- 3) Ermächtigung der Verwaltung zum Verkauf eines Grundstücks.
- 4) Laufende Angelegenheiten.

Aus der Carnevalschronik. Am vergangenen Sonnabend fanden vier Bälle statt, die alle gut besucht waren und einen sehr gelungenen Verlauf nahmen.

Im Concertsaal hatte das Comité der israelitischen Sommercolonia einen Ball veranstaltet, im Lokal der Eutnia hatten die hiesigen Mitglieder des Warschauer Etylitenvereins ein Tanzvergnügen, bei Sella fand ein Ball des Fabrikmeister-Vereins statt und im Grand Hotel hatte sich ein Kreis hiesiger Ingenieure zu einem Tanzabend versammelt.

Aus Zwardow wird uns mitgeteilt, daß Herr Karl Dietrich, der bis jetzt schon große Summen zum Bau der dortigen Kirche gespendet hat, neuerdings 8000 Rbl. zur Anschaffung einer Orgel anweisen ließ!

Warum soll man des Nachts die Fenster öffnen? Als ich, so schreibt ein Familienvater, vor ungefähr zwei Jahren einen Artikel über diesen Gegenstand las, erwachte in mir der Entschluß, selbst eine Probe zu machen. Es wurde von dieser Zeit ab allabendlich ein Fensterflügel etwas geöffnet, so daß ich in 14 Tagen die Ueberzeugung hatte, daß nicht die Nachtluft es ist, welche mir einen „rauhem“ Hals verursacht, sondern nur die von 5 Personen ausgeatmete, verbrauchte Luft. Wenn man nun bedenkt, in einem Raume mit 22 Kubikmeter Luftinhalt 5 Personen bei geschlossener Thür und Fenster 8 Stunden lang zu atmen und à Person zu einem Atemzug nur 1/2 Liter Luft rechnet, die Minute 15mal regelmäßig (im Schlaf) wiederholt, macht in acht Stunden 7200 Atemzüge oder 1800 Liter Luft. 5 Personen verbrauchen demnach in acht Stunden 9000 Liter. Während nun 4400 Liter gute Luft zur Verfügung stehen, müssen 4600 Liter verbrauchte Luft abermals die Lungen passieren. Daß dies nicht gerade gut auf unsere Lungen einwirkt, leuchtet wohl auch dem Luftschneesten ein.

Valia-Theater. Nach wochenlangem fleißigem Probieren fand am Sonntag die erste Aufführung von **Hoffmanns Erzählungen** von Offenbach vor sehr gut besetztem Hause statt. Das Stück war uns neu und fesselte uns im höchsten Grade. Schon der phantastische Stoff, der mit einem Operetten-Ereignis nichts gemein hat, ist wohl geeignet, die Aufmerksamkeit des Zuhörers ganz in Beschlag zu nehmen, wieweil mehr aber die Musik, die voller Originalität und Urvichtigkeit ist. Freilich, wer etwas in der Art der bekannten Offenbach'schen Operettenmusik erwartet hatte, der sah sich getäuscht, aber schwerlich wird irgend jemand diese Enttäuschung unangenehm empfunden haben, soviel Reiz, soviel Melodie und Schönheit liegt in dieser eigenartigen Musik.

Das Stück besteht aus einem Prolog, in dem Hoffmann den Studenten drei Erzählungen verspricht, und darauf folgen drei Akte, deren jeder ein Traumerlebnis des Erzählers zum Gegenstand hat. Die drei Akte stehen mit einander nicht in innerem Zusammenhang, nur die Person Hoffmanns selbst ist überall dieselbe. Ein kurzer Schluß führt uns dann Hoffmann wieder umgeben von seinen Zuhörern, den Studenten, vor. Auf die Aufführung war sehr viel Fleiß und Sorgfalt verwendet worden. Besondere Anerkennung gebührt den Herren Bellmann, Gabelmann, Stempel und Schenk, die jeder in seiner Art vorzügliche Leistungen boten. Zu den besten Partien des Abends ist ferner die Doppelrolle der Olympia und Guillella zu rechnen, die von Fr. Kitzel meisterhaft dargestellt wurde. Mit ihren tadellosen Coloraturen erntete die Künstlerin wohlverdienten, stürmischen Beifall. Auch die Damen Brange (Antonia) und Bayer füllten ihre Plätze zu allseitiger Zufriedenheit aus.

Im Drücker hätten wir an einigen Stellen etwas mehr Zartheit gewünscht, doch muß das Geleiste immerhin anerkannt werden. Es lohnt sich wohl, eine Wiederholung des interessantesten Stückes noch einmal zu besuchen; man wird beim

zweiten Mal dem Inhalt besser folgen und die Schönheiten der Musik richtiger würdigen können.

Am Montag Abend brachte uns das **Apollo-Theater** drei weitere Ringkämpfe, von denen einer unentschieden verlief. Zuerst kämpften der sibirische Champion Buradanow und der russische Champion Chomutow. Der Erstere hatte bald das Übergewicht und legte seinen Gegner in 3 Minuten regelrecht auf den Rücken.

Darauf betraten Kurich und der polnische Champion Janowski die Bühne und nun entspann sich zwischen den Beiden ein höchst interessanter Kampf, der leider unentschieden bleiben sollte. Janowski, eine Riesengestalt, stark und schwer, ging sofort zum Angriff, während Kurich, die Kraft seines Gegners kennend, sich auf die Verteidigung beschränkte und nur dann blitzschnell angriff, wenn J. sich irgend eine Blöße gab. Kurich's Hauptvortheil ist die Gewandtheit und die Weisheit er prächtig auszunützen; ein paar Mal war E. in sehr gefährlicher Lage, aber immer gelang es ihm, sich ohne sonderliche Mühe zu entwinden. Nach 15 Minuten langem erfolglosem Ringen wurde eine kleine Pause gemacht und dann weiter gerungen. Abermals vergingen 15 Minuten und nun wurde der Kampf für unentschieden erklärt. Da die Herren 30 Minuten ohne Resultat gekämpft haben, wurde für den nächsten Tag ein Entscheidungsmatch (Dauer 1 Stunde) festgesetzt.

Darauf wurde der Ringkampf Petrov contra Sörensen ausgekocht. Ein sehr interessanter Kampf, aus dem nach 9 Minuten Petrov als Sieger hervorging. Wir hatten hier wieder einmal Gelegenheit, die prächtige Kampfwiese desselben zu bewundern. Immer sicher und ruhig.

Am Sonntag Abend haben nun auch im **Circus A. Devignis** die Ringkämpfer ihren Einzug gehalten. Das mächtige Gebäude war total ausverkauft, auch nicht ein Plätzchen war mehr zu haben. Zuerst traten zwei uns gänzlich unbekannte Kämpfer in die Manege, die Herren Axa und Dangerson. Der Kampf dauerte 5 Minuten und endete mit dem Siege des Ersteren.

Dem zweiten Ringkampf wurde bedeutend mehr Interesse entgegen gebracht, denn hier trat der bisher unbesiegte Etyganiewicz Zbyzlo gegen den ungarischen Ringkämpfer Herrn Sandorfy auf. Beide gingen sofort nach dem üblichen Händedruck zum Angriff über. Herr Etyganiewicz Zbyzlo, ein Schwergewichtler ersten Ranges, suchte seinen Gegner schon nach den ersten Stößen auf den Rücken zu legen, aber Herr Sandorfy zeigte sich als gewandter Ringkämpfer und entschloß sich immer wieder seinen Händen. Nach einem 7 Minuten langen Kampfe proklamierte die Direktion Herrn Etyganiewicz Zbyzlo als Sieger. Verschiedene Probestreife gingen in dem Beifallsjubel der Besucher der Gallerie und der billigeren Plätze unter. Gleich für uns kein Zweifel besteht, daß Herr E. S. seinem Gegner überlegen ist, war es doch ein sehr fraglicher Sieg, den der genannte errungen hat, denn ehe noch der Sieger seinem Gegner die zweite Schulter niedergedrückt hatte, war Sandorfy mit der anderen wieder einige Centimeter hochgekommen.

Bon den anderen Nummern des Riesenprogramms wollen wir diesmal nur noch das Luftgymnastik-Trio Roberts, das am Sonntag Abend wieder vortrefflich arbeitete, den Akrobaten Herrn Krywlow, die Kunstreiterinnen Fr. Kida und Kud, sowie die Produktionen des kleinen Victor auf der feststehenden Leiter erwähnen.

Am Sonnabend Abend fand eine Benefizvorstellung für den Jockeyreiter Herrn Leon und die Jongleurin zu Pferde Fr. Desi statt, die ebenfalls sehr gut besucht war; das Publikum zollte den Benefizianten reichen Applaus.

Am Montag Abend fand abermals bei ausverkauftem Hause der zweite Ringkampf statt und wurde Sandorfy von Axa in 16 Minuten, Kearnards aber von Etyganiewicz Zbyzlo in einer Minute besiegt.

Elektrische Straßenbahnen als Luftreiniger. Ein Hygieniker schreibt: Gewiß hat Jedermann beobachtet, daß bei elektrischen Bahnen mit Oberleitung zwischen dem Erdoberflächen und Verbindungsdraht ein fortwährendes Ueberströmen von großen Funken stattfindet bei jeder leichten Unterbrechung des Kontaktes, wie sie fortwährend in leichten Stößen sich äußert. Eine große Quantität elektrischer Flutdums, welches von den Rädern ausgeht, gibt ebenfalls Veranlassung zu einer beständigen Funkenausströmung, besonders an den Tagen und Nächten mit trockener Atmosphäre. Es ist nun bekannt, daß diese elektrischen Entladungen den Sauerstoff der Luft in Ozon verwandeln, welcher rein vorzüglich desinfizierende und oxidierende Kraft hat. Ozon ist der Reintiger der Atmosphäre. Er ist ein so mächtiges Desinfiziens, daß er neuerdings zur Bereitung von Trinkwasser benutzt wird. Dies letztere wird durch seine Durchleuchtung mikrobefrei. Die Straßenbahnen befreien die Großstädte von einer ganzen Anzahl von Pferden und den durch diese herbeigeführten Krankheitserregern, dann versorgen sie die Städte mit einem außerordentlich wohlthätigen und gesunden Lebens- und Athmungsfluidum. Je häufiger die Wagen aufeinander folgen, je mehr Linien erschlossen werden, um so mehr verbessert sich die Luft eines großen Bevölkerungszentrums. So wird die elektrische Bahn die Spenderin von Leben und Gesundheit.

Dem evangelischen Waisenhaus sind im Monat Januar a. c. folgende freiwillige Spenden zugegangen:

Table with 2 columns: Donor name and amount. Includes 'In baarem Gelde' and 'In Natura' sections.

In Namen der Waisen dankt wiederholt bestens R. Ziegler.

Eingefandt. Das Comité der israelitischen Sommercolonien hält es für seine angenehme Pflicht, allen Personen, die zum Gelingen des am 31. Januar zum Besten der Sommercolonien stattgehabten Balles beigetragen haben, seinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Unbestehbare Postkarten. Sch. Kallinski aus Tomaszow, B. Baer aus Warschau, A. Polinet aus Kischinew, D. Oberstein aus Warschau, A. Schwam aus Wlask, N. Müller aus Rawa, S. Palanowski aus Turjew, S. Jwaszkiewicz aus Brjanst, S. Kronenberg aus Kercyha, S. Zylowski aus Bendin, Schochet aus Rajzen, Heinensohn aus Rawa, S. Schlegler aus Staszow, E. Distin, E. Skorzynski, K. Daub, M. Straßburg, S. M. Schwergold, S. Eipichütz, D. Kadeliff und E. Schwanl, sämtlich aus Warschau, A. Graczyk aus Windau, G. Debill, Stadtrath, N. Gorenstein aus Ostrog, H. Ende aus Deutschland, K. Walther aus Laschken, D. D. Stenberg aus Porschow, M. Weinberg aus Biela.

Telegramme.

Berlin, 2. Februar. Amtliche Meldung. Von der Holländischen Eisenbahngesellschaft ist folgende Depesche aus Amsterdam eingegangen: Ersuchen, von heute ab weder Reisende, Gepäck, noch Güter zur Beförderung nach und transit unserer Stationen anzunehmen.

Berlin, 2. Februar. Der ehemalige Minister Delbrück ist im 87. Lebensjahr am Herzschlag gestorben.

Köln, 2. Februar. Die Köln. Btg. meldet aus Madrid: Mehrere Berichterstatter, darunter der des 'Imperial', kehren aus Tanger zurück, da sie überzeugt sind, daß die Lage, obgleich ernst, schließlich nicht durch Waffengewalt, sondern durch Bestechung gelöst werden würde.

Dresden, 2. Februar. Der König wollte sich mit der Königin-Witwe und seiner Tochter Prinzessin Mathilde zu längerem Aufenthalt nach Mentone begeben, hat aber seine Absicht geändert und wird wahrscheinlich nach Cannes gehen, weil die Prinzessin Louise und Giron sich in Mentone aufhalten.

Berlin, 2. Februar. Im benachbarten Langenberndorf hat der 25 Jahre alte Invalide Hugo Müller heute vormittag sein einjähriges Kind erdrosselt und sich dann selbst erhängt. Die That ist auf Nahrungssorgen zurückzuführen. Aus demselben Grunde war Müller vor einiger Zeit von seiner Frau verlassen worden, welche sich zu ihren Eltern begab, aber die Mitnahme des Kindes verweigerte.

Paris, 2. Februar. In einer Versammlung, welche mehrere Führer der sozialistischen Partei veranstalteten, um gegen die Verfolgung der sogenannten 'Schwarzen Hand' in Spanien zu protestieren, ergriff auch, wie der 'Frankf. Btg.' gemeldet wird, Saurès das Wort, um in nachdrücklicher und beinahe feierlicher Form anzukündigen, daß noch vor dem Ablauf weniger Monate die Wiederaufnahme der Dreyfus-Affäre zu erwarten stehe. Es seien von den Freunden Dreyfus' neue Nachforschungen angestellt und hierbei Verbrechen entdeckt worden, welche die Revision des Urtheils des Kriegesgerichts von Rennes herbeiführen müßten.

An zuständiger Stelle wurde dem Korrespondenten des genannten Blattes die Richtigkeit dieser Äußerung Saurès' bestätigt, mit dem Hinzufügen, daß kein Hinderniß vorliegt, diese Ankündigung der weitesten Öffentlichkeit mitzutheilen.

Paris, 2. Februar. Die von Saurès in Aussicht gestellte Wiederaufrollung der Dreyfus-Affäre erweckt allgemeines Interesse. Die neu enthüllten Thatsachen sollen General Mercier und andere hochgestellte Persönlichkeiten schwer compromittiren.

Barri, 2. Februar. Das große 'Hotel du Palais' ist total niedergebrannt. Der Schaden ist ungeheuer. Der Großherzog von Oldenburg mit seiner Gemahlin und alle übrigen Hotelgäste konnten sich retten.

Brüssel, 2. Februar. Der König empfing gestern Vormittag im hiesigen Palais die Offiziersdeputation des in Colmar garnisonierenden Dragoner-Regiments, die hier eingetroffen ist, um dem Könige das ihm von Kaiser Wilhelm verliehene Dienstauszeichnungskreuz zu überreichen. Der König trug die Uniform eines Obersten seines Dragoner-Regiments. Der Empfang trug einen äußerst herzlichen Charakter. Der König unterhielt sich in deutscher Sprache mit den Offizieren und gab der lebhaften Freude Ausdruck, die ihm ihr lebenswürdiger Schritt bereite. Nachdem der Führer der Abordnung die Auszeichnung überreicht hatte, theilte er dem Könige mit, daß in Colmar fünfjährige Festlichkeiten von dem 14. Dragoner-Regiment veranstaltet werden würden, um die 25. Wiederkehr des Tages der Ernennung des Königs zum Chef des Regiments zu feiern, und sprach den Wunsch aus, der König möge sich bei diesen Festlichkeiten durch einige belgische Offiziere vertreten lassen. Nach dem Empfange durch den König begaben sich die Offiziere in die deutsche Gesandtschaft und stellten später dem Kriegsminister und dem Minister des Auswärtigen Besuche ab.

Amsterdam, 2. Februar. Heute abend fanden zwei Versammlungen der Eisenbahngesellschaften statt, während deren eine Depesche der Holländischen Bahngesellschaft einging, die besagt, die Gesellschaft nehme die Forderung der Ausständigen an, daß keine Güter jener Eisenbahngesellschaften zur Beförderung angenommen werden sollen, deren Personal sich im Auslande befinde. Da die Staatsbahn-Gesellschaft erklärt hat, vollständig mit der Holländischen Bahngesellschaft zusammenzugehen, wird der Ausstand als beendet angesehen. In der Nacht soll über die Stunde der Wiederaufnahme des Betriebs Bestimmung getroffen werden.

Catania, 2. Februar. In der vergangenen Nacht fand in dem Dorfe Milo ein heftiges Erdbeben statt, das auch in Acireale und Catania bemerkt wurde.

Capstadt, 2. Februar. Einer großen Partei jüdischer Auswanderer, die mit einem Dampfer hier eintraf, wurde das Landen verboten. Die Juden werden nach Europa zurückgeschickt werden.

New York, 2. Februar. Die abschlägige Antwort der drei europäischen Mächte auf die letzte Garantie-Proposition Bowers ist in Washington eingetroffen. Präsident Castro weigert sich, den drei Mächten den Vorzug vor den anderen Gläubigern Venezuelas einzuräumen und schlägt einen Compromiß auf der Grundlage vor, daß die verbündeten Mächte im ersten Jahr 30 Procent der Fülle in La Guayra und Puerto Cabello erhalten und darauf allen anderen Gläubigern gleichgestellt werden sollen.

Table titled 'Todtenliste' listing names and dates of death. Includes names like Eilly Müller, Alfons Thiem, Martha Lange, etc.

Nachstehende Telegramme konnten von Telegraphenamate theils wegen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Gründen nicht zugestellt werden:

Begün aus Berchneubinsk — Widzewka 38 aus Reval — Leichtenstein aus Grodno — Halpern aus Schuj — Morz Reichmann aus Meran — Boruch Schamis aus Dnau — Müller aus Jablonny — Evangelica aus Kresslaw — Friedemann für Swelicki, Binaler, woher unleserlich — Drfinger aus Granica.

Anmerkung: Personen, welche eine von den oben angegebenen Depeschen in Empfang nehmen wollen, sind verpflichtet, dem Telegraphenamate eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Die Staatsbank verkauft:

Tratten: auf London auf 3 Monate zu 94,05 für 10 Mkrl. auf Berlin auf 3 Monate zu 46,07 1/2 für 100 Francs. auf Paris auf 3 Monate zu 37,47 1/2 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,65 für 100 Holl. Gulden.

Gelds: auf London zu 94,85 für 10 Mkrl. auf Berlin zu 46,30 für 100 Mkrl. auf Paris zu 37,70 für 100 Francs. auf Amsterdam zu 78,15 für 100 Holl. Guld. auf Wien zu 39,55 für 100 österr. Kronen. auf Kopenhagen zu 52,05 für 100 dän. Kronen.

Die Staatsbank wechselt Kreditbilletts auf Goldmünze um in unbeschränkter Summe (1 Mk. = 1/16 Imperial, enthält 17,424 Doli Reingold. Goldmünzen alter Prägung werden von der Bank angenommen: Imperiale aus den Jahren 1886 — 1896 zu 15 R. — R. Halbimperiale aus den Jahren 1886 — 1896 zu 7 50 Imperiale und Halbimperiale noch früherer Jahre, desgleichen Dukaten — nach dem Werth des reinen Goldgehaltes, ohne Abzug der Gebühren für die Umprägung, wobei gerechnet wer-

den 1 Sol. der Münze = 5 Rbl. 05 Kop. 1 Doli = 5 Kop. (abgerundet).

Table titled 'Coursbericht' showing exchange rates for Berlin, London, Paris, and Vienna.

Lodzer Thalia-Theater. Heute, Mittwoch, den 4. Februar 1903. Bei populären und halben Preisen aller Plätze zum 12. Male:

Coralie und Co. Große Poffen-Novität in 3 Akten von A. B. b egue u. M. Hennequin. Deutsch von Rappaport Morgen, Donnerstag, den 5. Februar 1903 zum 1. Male:

Großer Novitäten-Abend Ein unbeschriebenes Blatt. Lustspiel-Novität in 3 Akten von Ernst Wolzogen.

In Vorbereitung: 'Die Dame aus Ironville' Größte Novität in dieser Saison. Eine französische Operetten-Parodie in 3 Akten nach Perleaud, Soullé und Darantiers von Maurice Rappaport, Musik von Gustav Wanda. In Berlin jetzt ununterbrochen 216 Mal Aufführung gekommen. Neu-Ausstattung.

APOLLO-THEATRE. Director P. Aronen. Mittwoch, den 4. Feb. vor 1903. Das neue hochinteressante Weltstadtprogramm a. A. Fills, musikalische Wunderkünde, Mik Charm, die unerreichte Saltomortal-Springerin Rosa Carlo, bester Jongleur und Dammimitator. NB. Da täglich 4 Ringkämpfe stattfinden so beginnt das Tourneer um 10 Uhr. Die Directoren

J. SCHNEIDER. Große Auswahl in HERREN-, DAMEN- und KINDER-WÄSCHE. Das Wäsche- u. Galanteriewaaren-Geschäft. Petrikauer-Str. 9.

Licitation. Zur Tilgung der Forderung der Firma Wende & Barsch in Höhe von 26,593 Rubel 27 Kop. nebst Zinsen und Kosten findet am 28. Januar a. St. (10. Februar) 1903 auf dem Grundstücke Wulczanstr. 203 bei Herrn Gustav Lehmann um 10 Uhr früh eine öffentliche Versteigerung von verschiedenem Mobilar, Hausgeräth, Spinnmaschinen, Pferden und Wagen statt.

Sahreplan

auf den elektrischen Zufuhrbahnen Lodz-Pabianice, Lodz-Zgierz. Linie Lodz-Pabianice. Abfahrt des 1. Zuges aus Lodz um 7.00 früh.

Abfahrt des letzten Zuges aus Pabianice um 11. Abends, Ankunft in Lodz 11.25 Abends. Außerdem kursieren täglich Spezialzüge: Abfahrt von Pabianice 5 Uhr 45 Min. früh.

Abfahrt des letzten Zuges aus Lodz 11.00 Abends, Ankunft in Zgierz 11.35 Abends. Abfahrt des 1. Zuges aus Zgierz 7.00 früh.

Abfahrt von Lodz 12 " " Nachts. Ankunft in Zgierz 12 " 30 " " An Wochentagen kursieren die Züge jede 20 Minuten auf der Linie Lodz-Pabianice.

Winter - Fahrplan 1903

Table with 8 columns: Abfahrt d. Züge aus Koluſchki, 3.09*, 5.06*, 9.32, 10.23, 3.52, 4.58, 8.22*, 11.00*

Table with 8 columns: Abfahrt aus Lodz, 12.31*, 6.44, 7.12, 12.43, 3.05, 6.02*, 7.28*

Table: Ankunft der Züge in Koluſchki. aus Warschau, 1.51*, 3.07*, 8.07, 9.23, 1.52, 3.59, 10.10*

Table: Abfahrt der Züge aus Koluſchki. nach Warschau, 3.52*, 7.43, 9.35, 2.33, 6.55*, 9.06*

Table: Abfahrt der Züge nach Koluſchki. aus Rogów, 1.06*, 2.07*, 7.07, 8.26, 12.48, 3.07, 9.14*

Table: Ankunft der Züge aus Lodz. in Rogów, 4.31*, 8.30, 10.30, 3.19, 7.08*, 9.19*

Table: Ankunft der Züge in Warschau. aus St. Petersburg, 8.53*, 9.09*, 8.13, 11.03

Table: Abfahrt der Züge aus Warschau. nach St. Petersburg, 8.23, 9.00, 7.53*, 11.43*, 12.03*

Anmerkung: Die mit einem Stern bezeichneten Zahlen beziehen sich auf die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Morgens.

Im Weid vereint.

Erzählung von Willibald von Reuß.

„Ich bete Sie an!“ Sein Blick suchte den ihren, während er, im Walger mit ihr dahin schreitend, diese Worte ihr zuflüsterte; ihre Augen aber irrten mit einem Ausdruck ängstlicher Erregung am Boden umher.

„Wie heiß es hier ist!“ Er hat ihr den Arm umgelenkt und geleitet sie zu dem Nebenraum, der nach dem Gewächshause führte. Hier schloß es nicht an Pflanzern, die zwischen üppig wuchernden Blattflangen ein trauliches Nestchen boten.

„Sie dürfen mich nicht lieben?“ Und warum nicht?“ „Weil ich die Gattin eines Anderen bin.“ „Eines Anderen, den Sie lieben?“

„So; denn damit haben Sie mir Sie schon gegeben.“ „Ich weiß recht gut, daß Sie neben Ihrem Gatten, aber nicht mit ihm leben.“

verzweifelter Resignation schon mit dem Gedanken befreundet haben ohne die durch das Leben zu gehen?“ Ihre Brust wogte, und sie senkte tief auf.

„Und ich soll glauben, daß die Liebe zu Kind und Schwefter ein Herz wie das Scherge ausfüllt? Nimmermehr! Das ist unmöglich, Marianne!“

„Sören Sie mich an!“ fuhr sie fort, und nun schien es als habe sie auf einmal die Fassung wiedergewonnen, nach der sie bisher vergeblich geklungen hatte.

„So, ihre Ehre, und wenn diese Ehre auch nichts anderes zu bedeuten hätte, als die Achtung der Gesellschaft, in der Sie lebt.“

„Er erhob seinen Blick wieder, und in der Art, wie er sie jetzt ansah, und in dem Sägheln, das sich um seine vollen Lippen legte, spiegelte sich der Ausdruck triumphirender Freude.“

„Marianne!“ „Und nie werden Sie von mir mit ein Gefährdnuß hören, wie Sie es erworden — nie!“

„Das ist nicht möglich, Marianne!“ „Essen Sie uns jetzt gehen — in?“ „Sie wollen sich erheben; er hielt sie zurück.“

Circus Devigné.

Orde der Zamobyka und Ramato-Strasse.
Der Circus wird gut gehetzt.



Mittwoch, den 4. Februar 1903

Große Sport Vorstellung

unter Beihilfeigung sammtlicher Artisten und des Corps de ballet. Die Vorstellung besteht aus 3 Aufzügen der interessantesten Nummern des Circus-Repertoires.

Heute zum ersten Male: Drei französische

Dingämpfe

1) zwischen dem ungarischen Champion Sandoz, und dem italienischen Ringkämpfer, Herrn Ricardo; 2) zwischen den russischen Athleten, Herrn Krilow und dem holländischen Athleten, Herrn L'pica; 3) zwischen dem holländischen Champion Dengers und dem Krakaer Athleten, Herrn Bogsh. Der Ringkampf beginnt gegen 10 1/2 Uhr.

BROCARD & Co.

Die Gesellschaft Modeparfums.

empfehlen folgende:
"Tuberoze"
"Merveile"
"Waldveilchen"
"Mon Parfum"
"Ideal"
"Parfum Moderne"

Die Verlagsanstalt, Buchdruckerei, Chemigraphie und Stereotypie

in WARSCHAU,
Chmielna Strasse Nr. 26.
Filiale
in LODZ, Dzielna 19.



Empfehlen sich zur Ausübung sämtlicher Buchdruckerarbeiten, sowie von Glides für Buchdruck und Illustrationen. Autotypen und Zinkotypen werden nach Photographien, Zeichnungen, Manuskripten bei elektrischem Licht schnell u. sorgfältig ausgeführt und druckfertig geliefert.

Fertige Annoncen-Vignetten, moderne Ornamente und Verzierungen für Buchdrucker stets in grosser Auswahl.
In LODZ werden Bestellungen in der Expedition des „Lodzener Tageblatt“, Dzielna-Strasse 13 entgegengenommen.

Kodex freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch den 4. Februar a. c. um 7 1/2 Uhr Abends:

„Signal-Übung“

des 4. Zuges im Requisitionshause des selben Zuges.

Das Rindgurdorben-Geheimnis

von Frau Marie Siesel ist von der Mitgliebert nach der Kette in der Strahe No 157 übergeben und bitte die geehrte Kundschafft mit auch fernershin ihr Vertrauen bewahren zu wollen.

HUSTAV ANWILER, Namrot-Str. Nr. 1.	
empfehlen	
Sandnähmaschinen Kettenstich	Nol. 10
Familien-Nähmaschine	" 26
Beste Familien-Nähmaschine	" 40
Ringelstich-Nähmaschine	" 55
Ringelstich-Nähmaschine	" 60
Beste Familien-Nähmaschine mit Hand- und Fußbetrieb	" 45
Schneidmacher Säulen-Nähmaschine	" 60
Rindnähmaschinen von Nol. 2.	an.



Feinestes Del für Nähmaschinen und Nähmaschinen mit Pedal No. 15. Kop. Für die Güte und Dauerhaftigkeit der Nähmaschinen wird garantiert. (51)

Auskünfte
über Vermögens-, Familien- u. Erbverhältnisse aus jedem Orte gewissenhaft und diskret besorgt das Anstaltenbureau von A. Wolfzky, Wetzlar No. 37. Einziehung von 30 rungen. Begründet 1884.



Viele Laufende Mann
kann Jedermann durch Befolgung eines gewinnbringenden Unternehmens bei sehr geringer Einlage (monatlich nur 5 und 10) erwerben. Ausführliche Auskünfte wird erteilt bei C. W. Petersen, Altona a. b. Friedensstrasse 68, Deutschland.

Kein Wort war zwischen den beiden Gatten gewechselt worden, während sie in der Stille der Nacht ihrer Wohnung in der Belleduergasse zusehnen. Sie hatte sich nach kurzem Gute-Nacht-Gruß in ihr Schlafzimmer zurückgezogen, während er sein Arbeitszimmer auf-

„Sträube Dich nur, mein Täuschchen!“ murmelte Edardt seinen blonden Backenbart streichelnd vor sich hin, während er ihr nachblickte. „Ich weiß doch, woran ich mit Dir bin.“

Sie reichte ihm die Hand, und im nächsten Augenblicke war sie an der Seite ihres Gatten im Gemüth des Ballsaales verschwunden.
„Aber Marianne, Du kannst wirklich noch bleiben —“
„Ich danke Dir, daß Du mir die Erlaubniß dazu giebst,“ antwortete sie, während ein spöttisches Lächeln ihre Lippen umzuckte, „aber ich kann leider keinen Gebrauch davon machen. Ich bin wirklich müde und will gehen. Gute Nacht, Herr Edardt!“

„Es wird sich wohl bald Gelegenheit finden, diese Schuld einzulösen. Gute Nacht!“
„Aber gnädige Frau vergessen, daß Sie mir noch einen Tanz schuldig sind,“ warf Edardt ein.

„Gleichviel. Ich habe viel getanzt und bin müde“ —
„Aber Marianne, Du kannst wirklich noch bleiben —“
„Ich danke Dir, daß Du mir die Erlaubniß dazu giebst,“ antwortete sie, während ein spöttisches Lächeln ihre Lippen umzuckte, „aber ich kann leider keinen Gebrauch davon machen. Ich bin wirklich müde und will gehen. Gute Nacht, Herr Edardt!“

„Du wünschst?“ fragte sie.
„Ich bin nicht ganz wohl und wollte mich von Dir verabschieden. Du brauchst Dich in Deinem Vergnügen nicht stören zu lassen. Ich schicke den Wagen zurück und unser Freund wird wohl die Güte haben, Dich später nach Hause zu begleiten. Nicht wahr, lieber Edardt?“

„Ich suchte Dich, Marianne,“ sagte er mit einer tiefen, wohlklingenden Stimme und in dem ruhigsten Tone, durch den nicht die mindeste Erregung zitterte. Er hatte offenbar keine Ahnung von der Scene, die sich kurz vorher unter dem Bogen des Liebesgottes abgepielt hatte, und auch das schien er nicht bemerkt zu haben, daß die Hand seiner Gattin soeben noch in der ihres Begleiters geruht hatte.

„Mein Mann“ — hauchte sie vor sich hin, indem sie Edardt rasch die Hand entzog, die er von Neuem gefaßt hatte.
Der Mann, der zwischen den Bäumen und Stauden des Gewächshauses dahinschreitend, auf sie zukam, schien in trübe Gedanken verloren zu sein. Die Züge seines bleichen, von kurzgelocktem, über der Stirne schon stark gelichtetem Haar und von einem braunen Vollbart umrahmten Gesichtes zeigten einen ernsten, fast düsteren Ausdruck, der auch dann nicht ganz verschwand, als er die junge Frau erblickte, die an der Seite ihres Kärgers auf ihn zukam.

„Sein heißer Athem streifte ihre Schläfe und ließ die feinen Wimpern über ihrer Stirn in leise Bewegung gerathen. Ein eigenthümlich wohlthätiges Glücksgefühl durchrieselte sie und lähmte ihre Absicht, ihm Schweigen zu gebieten. Da — auf einmal bemerkte sie eine wohlbekannte Gestalt, die sich mit langsamen, fast schwerfälligen Schritten näherte.

Er lächelte leicht, während er so sprach, und seine Augen nahmen einen seltsam phosphorescirenden Glanz an. Sie hatte ihr Gesicht seitwärts gewandt, während er fortfuhr, ihr die leidenschaftlichsten Worte ins Ohr zu flüstern. Eine Art Betäubung schien über sie zu kommen.

„Mehr Glück haben als bei Ihnen? — O, Marianne, wie falsch beurtheilen Sie mich! Es ist wahr, ich habe das Meinige gethan, um mir den Ruf eines Lebemanns zu erwerben. Glückfälle der seltensten Art machten mich in meinen besten Jahren zum Besitzer eines großen Vermögens, und jene Jahre brachte ich in Paris zu — wie hätte ich da den Reizen widerstehen sollen, die das Leben in dieser Hauptstadt des Genusses mir bot. Aber mit der oberflächlichen und leichtfertigen Art, mit der ich dort schönen Frauen den Hof machte, hat das tiefe Interesse nichts gemein, das mich an Sie fesselte, Marianne, sobald ich Sie nur näher kennen lernte. Ich bin vorgeföhren in mein vierzigstes Lebensjahr eingetreten, und wie manche Menschen eist mit dem sogenannten Schwabenalter zu Klugheit und Bestand kommen, so blieb es mir vorbehalten, erst in diesem schon recht reifen Lebensalter die Liebe kennen zu lernen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wieder stieg eine Purpurwelle in ihren Wangen empor, und diesmal blieb die Röthe länger haften. Ihr Busen wogte, und ihre Blicke irrten am Boden umher.

„Ich glaube,“ gab er in seiner ruhigen Weise zur Antwort, „daß Du den Sinn meiner Worte errathen wirst, wenn Du Dich der Scene erinnerst, die sich heute Abend auf dem Balke zwischen Euch abgepielt hat.“

„Es sind nun drei Monate her,“ begann er, „daß Herr Edardt in unserem Hause verkehrte.“ Es war, als zitterte sie leise, als dieser Name genannt wurde; aber sie faßte sich rasch, und er fuhr fort: „Er war uns Beiden mehr als Das, was man einen angenehmen Gesellschafter nennt, und ich glaube in seiner herzlichen Art und seiner aufmerksamen Zuorkommenheit die Verhätigung einer uneigennütigen Freundschaft erblicken zu dürfen. Ich sehe jetzt ein, daß ich mich geläuscht habe.“

„Entschuldige, Marianne,“ begann er, nachdem er auf einem Stuhle ihr gegenüber Platz genommen, „daß ich Dich noch zu später Stunde störe. Aber ich habe eine ernste Angelegenheit mit Dir zu besprechen.“

Eine ernste Angelegenheit? Sie dachte noch immer an seine bevorstehende Abreise.
„Nun?“ — fragte sie. Erst jetzt, da sie einen forschenden Blick auf ihn richtete, fielen ihr die Blässe und der sorgenvolle Ausdruck seiner Züge auf.

„Es lag ihr an Dem, was dieser Mann ihr zu sagen hatte? Er hatte ihr angekündigt, daß er in den nächsten Tagen verreisen müsse; vielleicht war er gekommen, um ihr zu sagen, daß er diese Reise schon morgen in aller Frühe antreten müsse. Gleichviel — er konnte reisen, wann und wohin er wollte, was ging das seine Frau an?

„Da — Unfinn!“ flüsterte sie vor sich hin, und ein bitteres Lächeln erschien auf ihren Lippen.
Da wackte sie ein leises Klopfen an der Thüre aus diesen Träumereien. „Marianne!“ ließ sich jetzt die Stimme ihres Gatten hören.

„Es war, als ob sie in diesem Spiegel das Bild des Manns zu erblicken glaubte, mit dem sich ihre Gedanken noch immer beschäftigten, auch nachdem sie sich gewaltsam von ihm losgerissen hatte. Es war ihr, als ruhe noch der Blick dieser braunen Augen auf ihr, in denen ein so lebhafter Schimmer aufleuchtete, als das Gesändniß der Liebe über seine Lippen kam, und sie glaube noch immer diese Stimme zu hören, die ihr zärtlich süße Worte in das Ohr flüsterte.“

„Statt ihr Lager aufzusuchen, hatte sie einen Schlafrock aus feinem, himmelblauen Cashmir angezogen, auf dessen Spitzenträger das aufgelöste braune Haar herabhing. Dann ließ sie sich in den Fauteuil nieder, der neben dem Djen stand, und den Kopf gegen eine auf der Rücklehne befestigte Schlummersocke geneigt, die Augen immer mit demselben träumerischen, fast starren Ausdruck auf die blinkende Fläche des Spiegels gerichtet, fuß diese beiden Seiten die Kerzen brannten, gab sie sich ihren Gedanken hin.“

„Es war ihr nicht einmal aufgefallen, daß er sich für die Erledigung seiner Correspondenz eine so späte Stunde der Nacht gewöhnt hatte. Sie war in einer Stimmung, in der ihr Alles gleichgültig erschien; kaum daß sie sich bei dem Mädchen, das die Kerzen des Toilettenisches anzündete, nach dem Befinden ihres Kindes erkundigte, das im Nebenzimmer schlief. Sie schickte das Mädchen, nachdem ihr daselbe behülflich gewesen, das Ballkleid auszuziehen, fort; dann trat sie vor den erleuchteten Spiegel ihrer Toilette, um ihr Haar zu lösen und den Schmuck abzulegen, den sie auf den Tisch warf, ohne sich die Mühe zu geben, ihn in dem Etui aufzubewahren, wie es sonst ihre Gewohnheit war. Sie verrichtete diese kleinen Geschäfte wie mechanisch, und man konnte es dem ernsten und zugleich müden und abgesehenen Ausdruck ihrer Züge wohl anmerken, daß ihre Gedanken mit ganz anderen Dingen beschäftigt waren.“

Eduard Schindlauer

Petrikauer Strasse 165.

Atelier für Neuerzeugung aller Juwelen und Waaren nach künstlerischen Vorlagen oder eigenen Entwürfen in bester und gediegener Ausführung.

Lager von

Juwelen-, Gold-, Silber- und plattirten Waaren.

Bestecken, verwernde Berndorfer Alpaca-Metall von Arthur Krupp in Oesterreich.

Uhrenlager

Gold- und silb. Herren- und Damenuhren, Regulateure und Renaissanceuhren. Sauberste Ausführung aller Reparaturen der Uhrenbranche und Uhren. Gravirungen in Schrift und Monogrammen, Facettes und Reliefmonogrammen.

Metall-Drückerei, Schleiferei und Polirung,

Elektroplattir-Anstalt

Vergolden, Versilbern, Verkupfern, Vermessingen, Vernickeln, Oxidieren

Wiederversilberung

gegenüber Bestecke, Löffel und Tisfelgeräthe. Garantierte Silberauflage. Geringe solide Bedienung.



Lager Optischer und chirurgischer Artikel. Schreibmaschinen

Underwood und Hammond

die besten, dauerhaftesten und für hiesige Verhältnisse am geeignetsten, weil man leichter in allen Sprachen schreiben kann. Photographische Apparate, Glodenleitungen und Telephon-Anlagen werden zu soliden Preisen gemacht bei

A. Diering
Optiker.

Petrikauer Straße 87.



Die Verwaltung

des „Grand-Hotel“

bringt dem p. t. Publikum zur Kenntniss, daß der Große Saal im Hotel, geeignet zu Concerten, Bällen, Festlichkeiten, Vorträgen etc. auf das Geschmackvollste renovirt wurde, und bittet, wegen Benutzung desselben zu gedachten Zwecken sich an das Bureau des „Grand-Hotel“ zu wenden.

J. Grzegorzewski & A. Kulesza

ausschließliche Repräsentanten der Fabrik

Malecki & Kerntopf

empfehlen:

Claviere, Pianinos, Melodions und Pianolas

— der Firma: —

Gebethner & Wolff

in Warschau.

Lodz, Uzielna 26, Telephon 510.

Ratenverkauf, Verleihung, Stimmung und Reparatur.

Kanalisations-Artikel

in größter Auswahl ständig auf Lager.

!!! Concurrnzlose Fabrikpreise!!!

ARTHUR KLEINMANN

Vertreter erster amerik., engl. u. inländ. Fabriken.

Permanente große Musterausstellung.

Specialität: Compl. Bannen-, Waschtisch- und Closett-Einrichtungen.

Kataloge und Kostenanschläge auf Wunsch. 100-28

Warschau, Bogoda-Strasse Nr. 8. Telephon Nr. 1385.

Für den Bezug von Waaren in ganzen Waggonladungen

gegen

Lagerplätze, Rampen und Remisen

mit Geleisanschluß an die Lodzger Fabrik-Eisenbahn derzeit zur Verfügung.

Nähere Auskunft im Comptoir Widzewska Straße № 64.

Schmiere, Oele, Schmier-Oele u. Fette

Mineral- und Cylinder-Oel, alle technischen Artikel nur in bester Qualität empfiehlt: 16

Szymon Silberstein,

62 Wspólna WARSCHAU, Wspólna 62.

Gustav Anweiler

Ratow-Strasse Nr. 1

empfehl:

Photographische Apparate von 50 Kop. an. Hertrüge mit und ohne Musik in allen Preislagen. Die neuesten diebesicheren Thürschlösser Nbl. 1.70. Neues Ring-Fang-Spiel Tip-Top 20 Kop. Vogelkäfige in allen Preislagen von 60 Kop. an. Gestelle zu Häfel-Arbeiten von 15 Kop. an. Marktaschenbügel von 15 Kop. an. Imitator für Singvögel oder Vogelstimmpeife genannt, 35 K. Stock-, Schirm- und Huthalter 40 Kop. Die berühmten Chr. A. Sebach's Mundharmonikas von 15 Kop. an. Spielwaaren aller Art in allen Preislagen. (46) Puppen aller Art werden in Reparatur genommen.



Если Вы играете на рояль

или поэте, то подпишитесь на „Нувеллиста“.

Въ 1903 г. полный томъ „Нувеллиста“ составитъ изъ 500 стр. нотъ въ больш. форматъ, на лучш. бумагъ, состоящ. изъ новѣйш. фортоп. пьесъ, попури изъ оперъ, новѣйш., лучш. танцевъ т. е.

150 разн. новыхъ фортеп. нотъ 5 р.

состоящихъ изъ 52 салонныхъ мелодич. красив. пьесъ, попури изъ оперъ и нов. оперетъ. 36 новѣйш. модн. вальсовъ, кадрили, полкъ, па де катр и др. модн. танц. 24 романсовъ знам. авторовъ модн. цыганск. романс. мелодекламац. 40 пьесъ, танцевъ и пьесъ для дѣтскаго возраста. Кроме того **бесплатно:** полную оперу или оперету („Гейша“ со словами) или альбомъ по выбору *) Гг. подписчиковъ изъ 100 различн. номеровъ классич. и легкой музыки и роскошную картину „КРЕЙЦЕРОВА СОНАТА“ и 240 столбц. музык. газеты.

Цѣна помѣщаемыхъ нотъ составляетъ не менѣе 75 р.

Нотъ для фортепиано помѣщается вдвое больше, чѣмъ въ прежние годы. Сотрудниками „Нувеллиста“ состояли Глинка, Даргомыжскій, Рубинштейнъ, Чайковский, а также всѣ известные композит. легкой музыки. Сочинения лучшихъ авторовъ всего мира и теперь будутъ украшать страницы его. „Нувеллистъ“ даётъ все, что красиво, интересно и ново, и на что является мода и усиленный спросъ въ нотныхъ магазинахъ. Благодаря любезности издателя сочинений П. И. Чайковского, г-на П. Юргенсона, „Нувеллистъ“ даётъ въ 1903 году своимъ подписчикамъ, въ числѣ разн. друг. сочинений двѣ больш. фантазій на оперу и балетъ

МУЗЫКА НОТЫ НОВОСТИ

П. И. Чайковского
„Пиковая дама“
и „Щелкунчикъ“.

Кромѣ того, имѣется въ портфель редакци для 1903 г. рядъ модныхъ, ни гдѣ не изданныхъ, новинокъ салонной и танцевальной музыки, а также цѣльн. репертуаръ романсовъ, исполненныхъ артистами.

Подписная цѣна

съ доставкой и пересылкою по Россіи 6 руб., за границу 8 руб. Требования просать адресовать въ С.-Петербургъ, въ Главную контору журнала „Нувеллистъ“, № 45.

ТАМЪ-ЖЕ РАЗСРОЧКА при подпискѣ — 3 руб. въ 1 Мѣсяцъ — 2 р. остальн.

Подписывающ. получаютъ все вышедш. съ 1 Января.

*) Подробный списокъ оперъ и альбомовъ предназначенныхъ для премій, будетъ объявленъ не позже 1-го Юня, выдача премій послѣдуетъ съ декабря, номеромъ.

GEGEN KATARRH



BORO MENTOL

der Pharm. Provisors J. KUCZUK

Preis 30 Kop.

Die Gebrauchsanweisung bei jeder Hülse

Verkauf in Apotheken und Apotheker-Waaren-Handl.

Repräsentant:

S. M. GOLDBERG,

Warschau, Karmelicka 5.

„Vor Nachahmung wird gewarnt“

WINTERGARTEN

Petrikauer-Strasse 151
Sonabend den 31. Januar und folgende Tage Auftreten der neu engagierten

Humoristen
sowie des russischen Komikers
A. J. Aramburov
Entree frei.

Der Saal wird zu verschiedenen Vergnügungen vergeben.

Bester Medizinalwein



Mur echt mit dieser Marke.

Dr. S. Kantor

Specialist für Haut-, Geschlechts- u. venerische Krankheiten,

Krótki-Strasse Nr. 4. (35)

Sprechstunden von 8—2 und von 6—9, für Damen von 5—6 Uhr.

Richard Lüders

Görlitz u. Berlin NW 7.

Patentanwalts-Bureau.

Zwei Ziegen,

eine alt, schwarz mit weißem Fleck, die andere jung, grau, sind am Freitag, den 30. Januar Nachmittags abhandelt g'kommen.

Der Wiederbringer erhält 5 Rbl. Belohnung bei David Wiązowski, Nowoalekzandrijska-Strasse № 29.

Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

Zanadzka-Strasse Nr. 18.

(Cote Wilczanska Nr. 1), Haus Grossenk. Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. und 6—8 Uhr Nachm., für Damen v. 5—6 Uhr Abends; Sonntags nur von 9—1 Uhr.

ALLEINVERKAUF.

ALLEINVERKAUF.

Unübertroffen

Robert Trebert's Fabrikate

in Quedlinburg.

Triumph - Backpulver à 10 Kop. pro Schachtel.
 Triumph - Frucht - Gelee à 15 Kop. „ „
 Triumph - Pudding - Pulver à 15 K. „ „

in verschiedenen Geschmacksorten.

in verschiedenen Geschmacksorten.

Engros und en-detail,

empfiehlt:

34

A. TRAUTWEIN.

WEIN-, COLONIALWAAREN- UND DELIKATESSEN - HANDLUNG,
 Petrikauerstr. Nr. 73.

Neuheiten!

Zur Saison

empfiehlt dem geehrten Publikum

N. B. MIRTENBAUM,

Petrikauer-Strasse Nr. 33

Wasserdichte Herren-Stoff-Mäntel, echt englische in neuesten Façons.
 Rein-Gummi-Mäntel für Kutscher und Wächter.

Sämmtliche Schuhwaaren der St. PETERSBURGER Schuhwaaren-Fabrik, !! hygienisch, leicht, elegant und stark !!

Strand-Schuhe aus wasserdichter Leinwand und Leder für Damen, Herren und Kinder.

Handschuhe, Glassé, echt schwedische und Moosé für Damen, Herren und Kinder.

Linoleum in Rollen, Teppichen und Läufern.
 Wachstuch-Fabrikate in Teppichen, Läufern und Tischdecken.
 Plüsch-Teppiche und Läufer, auch in Wolle. (73)

Gebogene Möbel „Wojciechow“.

NB. Die englischen Stoffmäntel werden auch nach Masse angefertigt.

JOSEF WEIKERT
 LODZ.
 Andreasstr. 26.



Patent-Matratzen.
 ENGLISCHE BETTEN.

Billig u. gut kauft man
 Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbetten, große Betten, Blumentische, Waschtische, Geldschänke, Grabsteine etc. nur bei
Josef Weikert,
 Diebelerlage: Petrikauer-Strasse Nr. 95.

Pianinos u. Fissharmonikas

empfiehlt zu billigen Preisen und unter Garantie

die Fabrik-Clavierniederlage

— von —

25-15

A. KEWITSCH

Warschau, Marszalkowska 108, Ecke Chmielna.



Günstige & Gelegenheit!

Zu billigsten Selbstkosten-Preisen veranstalte einen
 2 großen 2

AUSVERKAUF

sämmtlicher vorrätigen Möbel und Tapezierwaaren.

A. Müller, Wschodnia-Strasse 65,
 Tischler- und Tapezierer-Werkstatt.

John Fowler & Co. in Magdeburg (Deutschland)

sind dank ihren 50-jährigen Erfahrungen im Bau von Dampfplügen in der Lage, den Landwirten zu offerieren:

DAMPFPFLÜGE

in den vollkommensten Konstruktionen u. zu den mässigsten Preisen.

Die Dampfkultur

bewirkt bewiesenermassen eine Erhöhung der Ernteerträge und erspart viele Zugtiere und Arbeiter.

Die Fowler'schen Dampfplüge, die über die ganze Welt Verbreitung gefunden haben, zeichnen sich durch hohe Leistungsfähigkeit und Vorzüglichkeit der verrichteten Arbeit aus; so hat auch der im Herbst v. J. für das Gut Kekino bei Sumy, Gouv. Char'koff, gelieferte Dampfplüger-Apparat neuester Konstruktion aufs Neue bewiesen, dass die Dampfkultur auch in russischen Wirtschaften auf das Vortheilhafteste angewandt werden kann.

Kataloge u. Broschüren werden gratis u. franko zugesandt. Neue bewiesen, dass die Dampfkultur auch in russischen Wirtschaften auf das Vortheilhafteste angewandt werden kann.

Auskünfte werden in russischer und anderen Sprachen erteilt. Anfragen bitte zu adressieren wie folgt:

Deutschland

John Fowler & Co. in Magdeburg.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 24 числа января мѣсяца 1903 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю города Лодзи Грцифу Ваверягу, проживающему по ул. Панской под № 804, на пополение 12 р 88 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г., оцененнаго въ 120 р.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Новомъ рынкѣ. Г. Лодзь, января 17 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ, Секвестраторъ Грабичий.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 24 числа января мѣсяца 1903 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи Вильгельму Мерцескому, проживающему по ул. Розвадовской под № 828 на пополение 272 руб. 75 коп. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г., оцененнаго въ 49 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Новомъ рынкѣ. Г. Лодзь, января 17 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ, Секвестраторъ Грабичий.

ОБЪЯВЛЕНИЕ

Магистратъ гор. Лодзи объявляет, что 24 числа января 1903 года въ 10 ч. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи Б. Гешу Краускофу, проживающему по улицѣ Средней под № 35549 на пополение 988 р. 30 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г., оцененнаго въ 34 руб. 70 к.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на мѣстѣ хранения въ домѣ должника. Г. Лодзь, января 17 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ, Секвестраторъ Грабичий.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 24-го чис. января мѣсяца 1903 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю гор. Лодзи, Шау Беру Краускофу, проживающему по ул. Средней под № 35549 на пополение 988 р. 30 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 г., оцененнаго въ 30 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на мѣстѣ хранения въ квартирѣ должника. Г. Лодзь, января 17 дня 1902 г. За Президента гор. Соколовъ, Секвестраторъ Грабичий.

ОБЪЯВЛЕНИЕ

Магистратъ города Лодзи объявляет, что 24 числа января мѣсяца 1903 года въ 10 час. утра, будетъ произведена публичная продажа движимаго имущества, принадлежащаго жителю г. Лодзи Адольфу Прейсу, проживающему по Бенедикта ул. под № 78 на пополение 140 руб. 56 к. недоимокъ казенныхъ податей и городскихъ сборовъ за 1902 год, оцененнаго въ 140 руб.

Продажа будетъ производиться въ гор. Лодзи на Зеленомъ рынкѣ. Г. Лодзь, января 17 дня 1903 г. За Президента гор. Соколовъ, Секвестраторъ Грабичий.

Ein perfecter

Buchhalter

mit 20-jähriger practischer Routine, theilt in kürzester Zeit in und aus der Hause gründlichen Unterricht in der doppelten Buchführung ital. sowie in der Methode, Correspondenz, kaufm. Rechnen, wie sammtl. Comptoirarbeiten geübet. Bescheidenes nachträgl. Honorar. Besten Erfolg leiste jede Garantie.

Als Specialität übernehme unter strenger Discretion das Anfertigen completeste Bilanzen, Abschlässe, Einführungen der Bücher nach den neuesten practischen Methoden, sowie stundenweises Führen derselben zu jeder gewünschten Tageszeit unter mässigen Bedingungen.

Näheres Biegelstraße Nr. 55, B. 15

Verloren

ein schwarzer Fudel mit metallener Halsband, auf den Namen Wisman hörnd. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Konstantiner Straße № 2 Wohnung 6.

Warszawskie

LABORATORYUM Chemiczne

w Warszawie, Złota 61 poleca

KYDŁO TATRAŃSKIE

najlepsze mydło toaletowe, kawalek 15 kop. wyższe gatunki 25 i 45 Kop.

WODĘ KOŁOŃSKĄ

„dla znawców“ butelka 1 rub. 92

Sprzedaż wszędzie.